Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	05.03.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Abschlussbericht über die Umsetzungen der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung im Jahr 2018

Sachverhalt:

Zusammenfassung der drei Maßnahmentabellen zum 31.12.2018

Maßnahmen gesamt	Ansatz 2018 EUR	Ist 31.12.18 EUR	Erfüllung %
1. Neue Maßnahmen 2018	2.065.794	1.810.297	88
2. Erhöhung ggü. 2017	3.967.043	5.958.789	150
3. Offene Maßnahmen 2016/2017	1.569.926	2.040.481	130
Ergebnis insgesamt	7.602.763	9.809.567	129
Nr. 154: Baugebühren	100.000	1.410.078	
Ergebnis insgesamt ohne Maßnahme 154	7.502.763	8.399.489	112

Der angestrebte HSK-Betrag zum 31.12.2018 wird auch ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Erhebung von Baugebühren erreicht.

Einzelheiten zu den Maßnahmen werden in den Anlagen erläutert.

Anlage 1: im Jahr 2018 beginnende Maßnahmen

Von den im Jahr 2018 neu begonnenen 31 Maßnahmen mit insgesamt 2,07 Mio. EUR haben insgesamt fünf Maßnahmen ertragserhöhende Effekte (davon drei Projektmaßnahmen). Dem Soll zum 31.12.2018 von 1,11 Mio. EUR stehen Ist-Beträge in Höhe von 1,05 Mio. EUR gegenüber.

Bei 26 aufwandsreduzierenden Maßnahmen (davon 16 Personalmaßnahmen) stehen dem Soll von 0,96 Mio. EUR Ist-Beträge von 0,76 Mio. EUR gegenüber. Einzelne Maßnahmen können erst 2019 umgesetzt werden.

Anlage 2: Maßnahmen mit Erhöhung des HSK-Effektes 2018 gegenüber 2017

Bei 30 Maßnahmen aus dem Jahr 2017 waren gegenüber dem ursprünglichen Jahresbetrag von insgesamt rd. 1,95 Mio. EUR zusätzliche Effekte im Umfang von 2,02 Mio. EUR, d.h. insgesamt 3,97 Mio. EUR zum Jahresende 2018 zu erbringen.

Davon enthalten vier Maßnahmen ertragssteigernde Wirkungen und ein anteiliges Soll zum 31.12.2018 von 0,18 Mio. EUR. Das erreichte IST von 1,44 Mio. EUR entsteht durch die weit übererfüllte Maßnahme Nr. 154. Hier wirkt sich die gute Konjunktur auch 2018 auf die Gebühreneinnahmen für erteilte Bau- und Bauvorbescheide aus.

18 Maßnahmen (davon acht Personalmaßnahmen) haben aufwandsreduzierende Effekte. Dem HSK-Soll am Ende der dritten Tertials von 1,59 Mio. EUR steht ein Ist von 1,56 Mio. EUR gegenüber. Eine Maßnahme wird erst 2019 vollständig erfüllt. Bei einer Maßnahme konnte der geplante Ansatz nicht vollständig erreicht werden.

Die acht Maßnahmen aus dem Bereich Projekte mit einem Soll von 2,20 Mio. EUR zum 31.12.2018 verteilen sich zur Hälfte auf ertragssteigernde und aufwandssenkende Maßnahmen. Das Ergebnis mit 2,97 Mio. EUR wird ausschließlich auf der Aufwandsseite erzielt.

Bzgl. der Maßnahme 226 wird darauf hingewiesen, dass diese Maßnahme dauerhaft nicht realisiert werden kann, da der freie Träger, der die Maßnahme umsetzen wollte, hieran nicht mehr interessiert ist. Die Maßnahme wird daher nicht weiter verfolgt. Die in der Tabelle dargestellten positiven Effekte auf den städtischen Haushalt werden jedoch ungeachtet dessen schon seit dem Haushalt 2017 vom Jugendamt mittelbedarfsmindernd berücksichtigt.

Anlage 3: bisher noch nicht umgesetzte Maßnahmen 2016 und 2017

Es wurden und teilweise werden noch 15 offene Maßnahmen aus den Jahren 2016 und 2017 weiterverfolgt. Sieben Maßnahmen wurden umgesetzt. Die weiteren Maßnahmen konnten nicht realisiert werden oder die geplanten Ertragserhöhungen bzw. Aufwandsreduzierungen konnten nicht erreicht werden. Kompensationen wurden teilweise benannt.

Einzelheiten können der Anlage 3 entnommen werden.

Kaschel
Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.